

## So viele Regeln, so viele Details

Liebe Eltern, Erziehungs- und Sorgeberechtigte,

mein persönliches Fazit der ersten Woche: Nach außen sieht es so aus, als ob Normalität herrscht. Alle Kinder verabschieden sich morgens, haben Unterricht und kommen nachmittags wieder nach Hause. Aber von einer Normalität sind wir weit entfernt. Es gibt Regeln über Regeln. Die meisten nehmen die Kinder gelassen hin, andere lösen einen Schock aus (kein Fußball mehr!). Kinder und Eltern müssen sich neu gewöhnen und manche reagieren gereizt. Die Frage nach Gesundheitsschutz oder Bildung führt fast täglich zu neuen Vorgaben. Geplante Abläufe erweisen sich nicht immer als nicht praktikabel. Wir Lehrer\* und Erzieher\*innen müssen erinnern, neue Informationen weitergeben und andere revidieren. Und auch die eigene Gesundheit im Blick behalten. Ach ja, und unterrichten und erziehen. Alle sind verunsichert! So viele Regeln, so viele Details zu beachten. Und dann noch diese Hitze....

ABER: Unsere Schüler\*innen sind wieder da und die Sorge, dass uns eines verloren geht, kann erst einmal beiseite gelegt werden. Dafür bin ich dankbar!

### SO LIEF ES IN DER METHODENWOCHE

#### 1. Ankommen

Vielen Dank an alle, die es ermöglichen konnten, ihre Kinder später in die Schule zu schicken. Stunden am Montag noch viele Kinder vor 7:30 Uhr vor dem Tor, verteilte sich das Ankommen ab Dienstag auf die Zeit bis 7.55 Uhr. Damit haben wir zumindest einen „crowded place“ (Menschenansammlung) gut in den Griff bekommen. Auch bei der Verabschiedung von den Eltern entstanden keine großen Staus. Ich bitte Sie weiterhin, genau abzuwägen, ob Sie ihr Kind zur morgendlichen Haltestelle begleiten müssen und werde Sie auch darauf ansprechen. In der kommenden Woche begrüßen wir unsere neuen Erstklässler\*innen, ab da wird es morgens noch voller.

#### 2. Pflicht zum Tragen einer **Mund-Nasen-Bedeckung**

Es kommen einige Kinder ohne Maske, es werden Masken nicht gefunden oder gehen verloren. Diese kleinen Herausforderungen gibt es und dafür haben wir eine Lösung. Insgesamt beobachte ich eine fürsorgliche und verantwortungsvolle Handhabung des Mund-Nasen-Schutzes bei allen in der Schule. Dies ist besonders wichtig, weil wir Kinder und päd. Mitarbeitende aus der Risikogruppe haben. Letztere kommen trotz gesundheitlicher Sorgen und machen ihre Arbeit. Halten Sie sich also weiterhin an die Regeln und seien Sie kompromissbereit, wenn in einzelnen Klassen besondere Regeln hinzukommen. Vielen Dank.

3. Der **Mindestabstand** ist in der Schule aufgehoben. ABER: Lerngruppen halten, soweit organisatorisch möglich, den Mindestabstand von 1,5 m untereinander ein.

Eine große Herausforderung für uns alle. Und es hat nicht überall so gut geklappt, wie wir es geplant hatten und uns wünschen. Manche Staus und Gruppenkontakte entstanden durch externe Bedingungen: So gibt es beim Caterer große Probleme, das Essen rechtzeitig zu liefern.

Dann kam die Hitze in dieser Woche dazu und das Bedürfnis aller Beteiligten, so oft wie möglich nach draußen an die frische Luft zu kommen.

Und das Händewaschen!!! Auf einer Etage mit 200 Kindern und 4 Waschbecken kommt es zu Staus – immer wieder (Ich erinnere an meinen Rechen-Eltern-Infobrief des letzten Schuljahres). Wir planen als weitere Maßnahme die beaufsichtigte Ausgabe von Handdesinfektionsmitteln durch einen Erwachsenen, wenn es gar nicht anders geht. Bitte geben Sie Ihrer Klassenleitung Bescheid, wenn Ihr Kind **kein** Desinfektionsmittel nutzen soll.

Auch die Betreuung **nach Unterrichtschluss** ist noch nicht abschließend geklärt: Ohne qualitative Einbußen lässt sich eine Trennung der Lerngruppen eigentlich nicht umzusetzen. Unsere AGs, das freie Wandern durch die Themenräume, wie soll das funktionieren? Ganz ehrlich: Wir wissen es noch nicht und probieren gerade einiges aus.

**Und sonst?** Wir haben Gutes aus den letzten Monaten beibehalten. Es gibt keine **Klingel** mehr. Unsere Klingel war laut und erzeugte Druck, keiner im Schulhaus mochte sie. Und mit den versetzten Zeiten für Unterrichtsbeginn und Pausen müsste sie andauernd klingeln. Oder gar nicht! Der **Schulhof** ist größer geworden. Naja, nicht wirklich, aber die Kinder haben mehr Platz. Es sind max. ca. 200 Kinder gleichzeitig draußen und der Ruhehof darf weiter von den Großen genutzt werden. Die Pause wird damit ein Stückchen mehr zum Erholungsraum und die Zahl der kleinen Unfälle geht merklich zurück.

## SO GEHT ES AB MONTAG WEITER

**Fachunterricht** Wir nutzen die Fachräume wieder. Auch die Sporthalle wird wieder genutzt, aber natürlich nur von einer Lerngruppe. Die parallel gesteckte zweite Lerngruppe geht –je nach Wetter- auf den „Sportplatz“ oder erhält einen angepassten Sportunterricht im Klassenraum. Leider müssen wir den Sportplatz während des gesamten Vormittags nutzen, weswegen der Fußballplatz verloren geht. Die traurige Konsequenz: An der Mendel-Grundschule kann kein Fußball während der Hofpausen gespielt werden.

**Teilungsstunden und Kurse** machen einen Schulalltag bunt und abwechslungsreich. Da wir keine Lerngruppen mischen, benötigen wir zusätzliches Personal und zusätzliche Räume für Klassenteilungen. Wo uns dies möglich war, haben wir diese besonderen Stunden aufrecht erhalten. Es war aber nicht überall möglich und deswegen können wir dieses Schuljahr nicht so bunt starten wie sonst.

**Arbeitsgemeinschaften** Wir haben geplant und überlegt, wie unsere tollen AGs trotz Musterhygieneplan stattfinden könnten. Wir haben die Anbieter angeschrieben und Fragen geklärt. Und dann kam die neue Regeln, dass erst einmal keine externen Angebote (Sport-AGs ausgenommen) angeboten werden dürfen.... ☹ In der Anlage finden Sie weitere Details.

**Noten** Im Präsenzunterricht wird „wie immer“ benotet (GS VO §20).

### **KLEINER AUSBLICK, wenn der Präsenzunterricht nicht durchgeführt werden kann**

Sollte der Präsenzunterricht klassenweise oder für die gesamte Schule eingeschränkt oder ausgesetzt werden, findet ein schulisch angeleitetes Lernen zu Hause (wichtige neue Abkürzung: salzH) statt. Wir haben einen Plan (DEN Plan B) für diese Zeit, den ich Ihnen in einem eigenen Schreiben vorstellen werde, wenn es wirklich so weit ist. Aber ein paar wichtige Stichpunkte möchte ich Ihnen hier kurz nennen

- Digitale Unterstützung: Wir nutzen die Zeit der gemeinsamen Anwesenheit und erweitern und konkretisieren unser Konzept.
- Kontakt der Lehrer\*innen zu Schüler\*in und Eltern während salzH: Wir haben einheitliche Verbindlichkeiten festgeschrieben.
- Noten (hier bedarfsorientiert jetzt schon etwas ausführlicher)
  - Aufgaben im Rahmen des salzH, die eine Übermittlung oder Bearbeitung einfordern, die über die Schule bzw. die Lehrkraft nicht abgesichert werden können, können nicht zu einer Verschlechterung der Leistungsbewertung führen. Es findet keine Benachteiligung von Schüler\*innen aufgrund ihrer Lebensumstände statt.
  - Findet 4 oder mehr Wochen kein Präsenzunterricht statt, reduziert sich die Mindestanzahl der Klassenarbeiten auf 2 Klassenarbeiten im Schuljahr.
  - Für die 5.+6. (und z.T. 4.) Klassen: Die Regelungen haben keine Auswirkungen auf die Erstellung der Förderprognose im Rahmen des Übergangs in die weiterführenden Schulen. Es fließen alle vorgegebenen Fächer in die Berechnung der Durchschnittsnote ein, außer die nicht bewerteten Fächer.
  - Die Fachkonferenzen können auf der Grundlage der vorliegenden schriftlichen Leistungen entscheiden, wie hoch der Anteil der schriftlichen Leistungen an der Gesamtnote ist (mind. 25%).
  - Die Fachkonferenz Deutsch entscheidet, ob alle Teilbereiche im Fach Deutsch ausgewiesen werden.
- Mit den Familien von Schüler\*innen mit einschlägigen Grunderkrankungen bzw. mit Familienmitgliedern, die zur Risikogruppe gehören, nehme ich in der kommenden Woche direkten Kontakt auf.

Und hier meine traurige Hitliste der wichtigsten Regeln:

- Prüfen Sie (am besten abends) gemeinsam mit Ihrem Kind, ob die Maske in der Schultasche ist.
- Schicken Sie ihr Kind so los, dass es morgens nicht zu lange an der Haltestelle warten muss (besonders die Saph-Kinder haben das große Glück, etwas länger schlafen zu können).
- Informieren Sie Ihre\*n Klassenlehrer\*in, wenn Ihr Kind KEIN Desinfektionsmittel nutzen soll.
- Es findet der Unterricht laut Stundentafel statt, die Klassenlehrer\*innen informieren über die Teilungs-, Förder- und Kursstunden.
- Es gibt erst einmal keine AGs, nur die Sportvereine führen ihre Angebote durch.

Seien Sie herzlich begrüßt

Ihre *Christiane Bauer*